

## Auszug aus der Studie für Berlin (Stand: 2009)

### Verteilung der untersuchten Schüler auf die verschiedenen Altersgruppen

Tab. 11.1 zeigt, wie viele Kinder in den jeweiligen Altersgruppen untersucht wurden.

#### Tab. 11.1

Stichprobengröße in den verschiedenen Jahrgangsstufen des Landes Berlin

Altersgruppe	6–7-Jährige	12-Jährige	15-Jährige
Alters-Mittelwert	6,9	12,5	15,5
Anzahl	2249	1831	1836

### Kariesprävalenz und Sanierungsgrad bei den 6–7-Jährigen

#### Kariesprävalenz:

In dieser Altersgruppe wird zwischen dem Kariesbefall der Milchzähne und dem der bleibenden Zähne differenziert. Für die Milchzähne berechneten wir einen mittleren dmf-t von 2,4. Der DMF-T-Wert der bleibenden Zähne betrug 0,11 (Tab. 11.2)

#### Tab. 11.2

Mittelwerte aller dmf-t und DMF-T- Parameter bei 6–7-Jährigen, mittlere Zahl versiegelter bleibender Zähne (V) und Significant Caries Index (SiC)

	dmf-t	d-t	f-t	m-t	SiC <sub>dmf-t</sub>
Milchzähne	2,4	1,12	1,04	0,24	6,12
	DMF-T	D-T	F-T	M-T	V
Bleibende Zähne	0,11	0,06	0,05	0	0,55

Abb. 11.1 zeigt die Verteilung der dmf-t-Werte. Das Diagramm verdeutlicht, dass 45,5 % der 6–7-Jährigen einen dmf-t = 0 und somit naturgesunde Milchzähne aufwiesen. Der größte beobachtete dmf-t-Wert war 20 (bei einem theoretisch möglichen Maximum von 20).

92,9 % der Erstklässler hatten naturgesunde bleibende Zähne (DMF-T = 0), 20,7 % versiegelte Zähne. Den größten beobachteten DMF-T-Wert von 4 wiesen 0,4 % der Erstklässler auf (bei einem theoretisch möglichen Maximum von 12). Bei 4,4 % der Kinder wurde der DMF-T-Wert 1, bei 1,6 % der Wert 2, bei 0,7 % der Wert 3, bei 0,4 % der Wert 4 beobachtet.

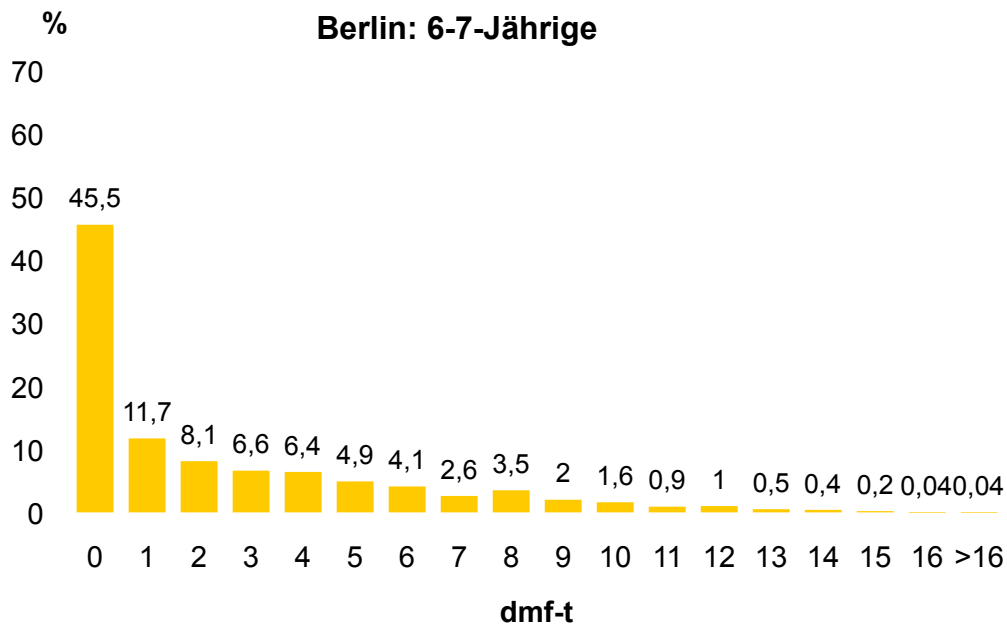


Abb.11.1: Relative Häufigkeitsverteilung der dmf-t-Werte

### Sanierungsgrad:

Bezogen auf Zähne zeigte sich folgende Situation: 43,3 % der an Karies erkrankten Milchzähne waren mit einer intakten Füllung versorgt, 10 % durch Extraktion saniert. Somit verblieb ein Rest von 46,7 % kariöser Milchzähne, die nicht saniert waren. Bei den bleibenden Zähnen waren 45,5 % der DMF-T-Zähne gefüllt, 54,5 % waren kariös und nicht mit einer Füllung versorgt.

Bezogen auf Schüler stellten wir fest, dass 43,9 % der untersuchten 6–7-Jährigen naturgesunde Gebisse (Milchzähne und bleibende Zähne ohne Karieserfahrung) aufwiesen, 18,1 % waren vollständig saniert und 38 % behandlungsbedürftig.

### Kariesprävalenz und Sanierungsgrad bei den 12-Jährigen

#### Kariesprävalenz:

Der mittlere DMF-T bei den Schülern dieser Altersgruppe betrug 0,88 (Tab. 11.3).

#### Tab. 11.3

Mittelwerte aller DMF-T- Parameter bei den 12-Jährigen, mittlere Zahl versiegelter bleibender Zähne (V) und Significant Caries Index (SiC)

	DMF-T	D-T	F-T	M-T	V	SiC
Bleibende Zähne	0,88	0,27	0,58	0,03	2,6	2,56

Abb. 11.2 stellt die Verteilung der DMF-T-Werte dar. Wie das Diagramm verdeutlicht, wiesen 63,6 % der 12-Jährigen einen DMF-T = 0 und somit naturgesunde bleibende Zähne auf, 68,7 % hatten versiegelte Zähne. Der größte beobachtete DMF-T-Wert war 11 (bei einem theoretisch möglichen Maximum von 28).

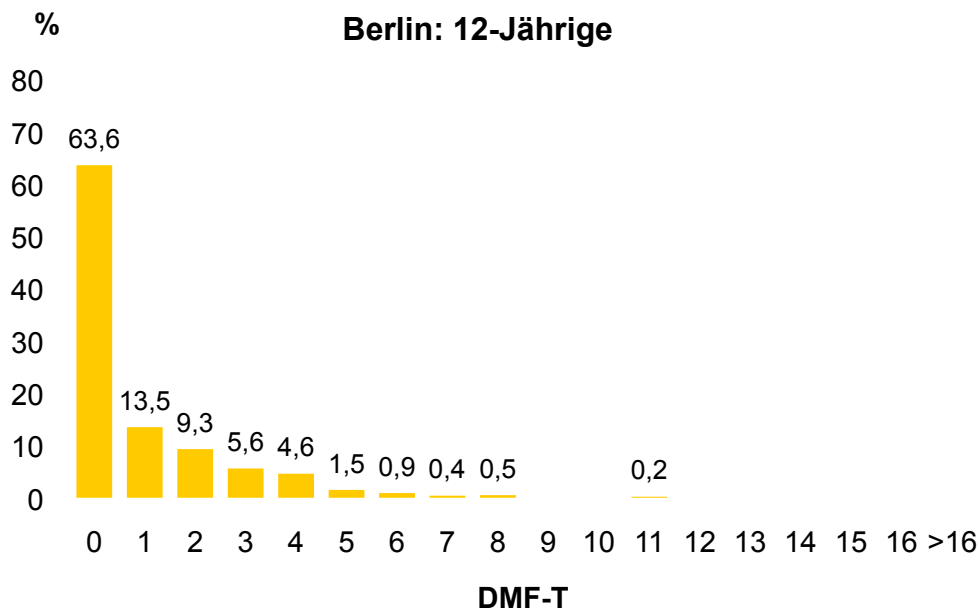


Abb. 11.2: Relative Häufigkeitsverteilung der DMF-T-Werte

### Sanierungsgrad:

Bezogen auf Zähne ergab sich für die Gesamtgruppe der 12-Jährigen folgendes Bild: 66 % der erkrankten bleibenden Zähne waren mit einer intakten Füllung versorgt, 3,4 % waren durch Extraktion saniert, 30,7 % waren kariös und nicht versorgt.

Bezogen auf Schüler hatten insgesamt 54,2 % der untersuchten 12-Jährigen naturgesunde Gebisse (Milchzähne und bleibende Zähne ohne Karieserfahrung), 25,8 % waren vollständig saniert und 20 % behandlungsbedürftig.

### Kariesprävalenz und Sanierungsgrad bei den 15-Jährigen

#### Kariesprävalenz:

Der mittlere DMF-T bei den Schülern dieser Altersgruppe betrug 1,45 (Tab. 11.4).

#### Tab. 11.4

Mittelwerte der DMF-T- Parameter bei den 15-Jährigen, mittlere Zahl versiegelter bleibender Zähne (V) und Significant Caries Index (SiC)

	DMF-T	D-T	F-T	M-T	V	SiC
Bleibende Zähne	1,45	0,35	1,06	0,05	3,69	3,96

Abb. 11.3 stellt die Verteilung der DMF-T-Werte dar: 53,1 % der 15-Jährigen wiesen naturgesunde bleibende Zähne auf (DMF-T = 0), 71,1 % hatten versiegelte Zähne. Der größte beobachtete DMF-T-Wert war 22 (bei einem theoretisch möglichen Maximum von 28).

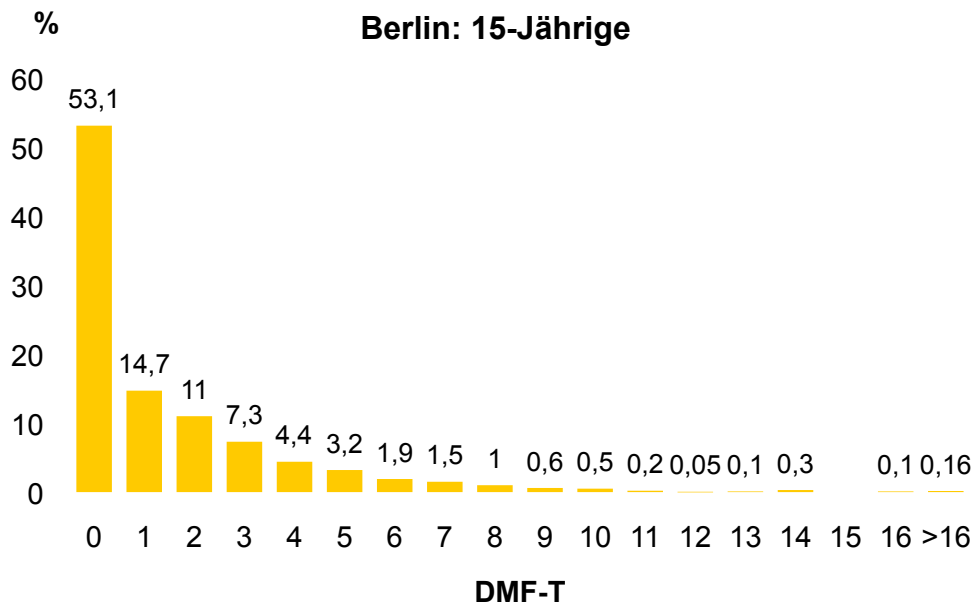


Abb. 11.3: Relative Häufigkeitsverteilung der DMF-T-Werte

### Sanierungsgrad:

**Bezogen auf Zähne** ergab sich für die Gesamtgruppe der 15-Jährigen folgendes Bild: 73,1 % der erkrankten bleibenden Zähne waren mit einer intakten Füllung versorgt, 2,8 % waren durch Extraktion saniert, 24,1 % waren kariös und nicht versorgt.

**Bezogen auf Schüler** hatten insgesamt 52,8 % der untersuchten 15-Jährigen naturgesunde Gebisse (Milchzähne und bleibende Zähne ohne Karieserfahrung), 30,8 % waren vollständig saniert und 16,3 % behandlungsbedürftig.

### Kariesprävalenz in Abhängigkeit vom Schultyp:

Um Hinweise auf etwaige Schichteinflüsse zu erhalten, wurden bei den 15-Jährigen die mittleren DMF-T-Werte für die verschiedenen Schultypen berechnet (Abb. 11.4).

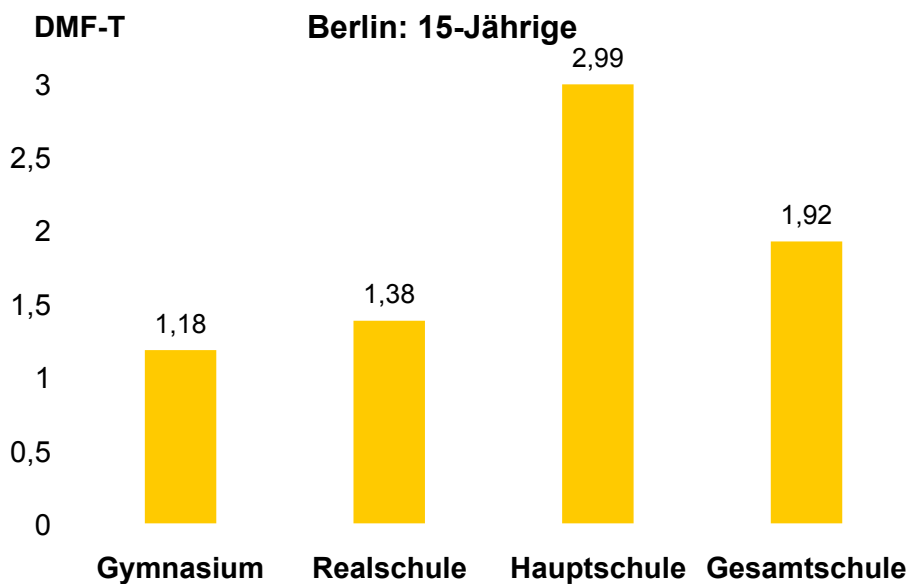


Abb. 11.4: Mittlere DMF-T-Werte bei Schülern verschiedener Schultypen

### Vergleich der Prävalenzwerte 1995, 1997, 2000, 2004 und 2009

In Berlin kam es zwischen 2000 und 2004 zu einer Verringerung der dmf-t- und DMF-T-Werte.

Lag der dmf-t-Wert bei den **6–7-Jährigen** im Jahr 2004 bei 2,74, so betrug er 2009 2,4 (Abb. 11.5). Der Kariesrückgang im Zeitraum von 14 Jahren betrug 22,6 %. Der Anteil der Schulanfänger mit kariesfreien Milchzähnen stieg zwischen 1995 und 2009 von 36,4 % auf 45,5 %.

Der DMF-T der **12-Jährigen** verringerte sich zwischen 2004 und 2009 um weitere 12,9 %. Im Zeitraum von 14 Jahren verringerte sich der mittlere DMF-T um 66,2 % von 2,6 auf 0,88. Der Anteil von Kindern mit kariesfreien bleibenden Zähnen steigerte sich in diesem Zeitraum von 27 % auf 63,6 %.

Der DMF-T der **15-Jährigen** verringerte sich zwischen 2004 und 2009 von 1,97 auf 1,45, also um 26,4 %. Gleichzeitig stieg der Anteil der 15-Jährigen ohne Karieserfahrung an bleibenden Zähnen von 44,1 % auf 53,1 %.

## Berlin

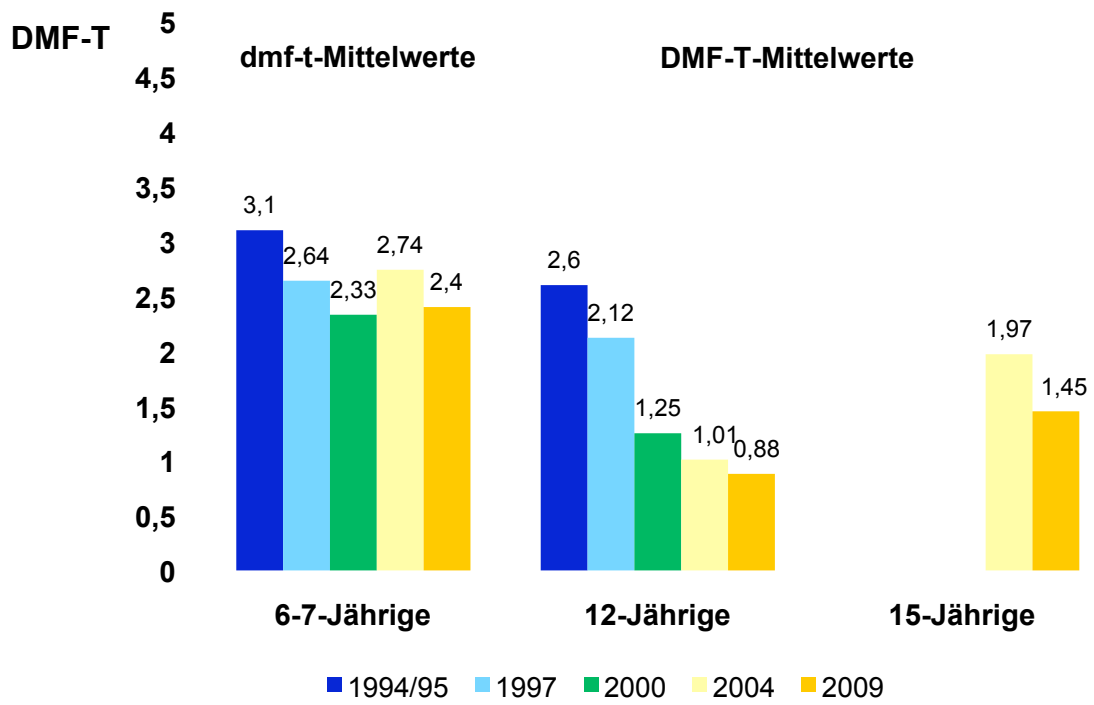


Abb. 11.5: Vergleich der dmf-t-/DMF-T-Mittelwerte 1995, 1997, 2000, 2004 und 2009